

Fahrt ins herrliche Rheintal

WZ 29.05.19

Rekordbeteiligung beim Seniorenausflug der Stadt – Drei Geburtstagskinder dabei



Bürgermeister Dirk Antkowiak (Mitte) mit (v.l.) den drei Geburtstagskindern Gertrud Salzmann, Marija Delic und Bernd Bardong sowie der ältesten Ausflugsteilnehmerin Ursula Schöpp. Die Wandergruppe vor der MS Franconia.

(Fotos: lod)

Friedberg (har). So viele Teilnehmer gab es bei den Seniorenausflügen der Stadt noch nie. 450 Friedberger ab dem 60. Lebensjahr waren diesmal dabei, 100 mehr als im Vorjahr. Statt acht fuhren zehn Busse die Seniorschar an den Rhein.

In Bingen wartete das Ausflugsschiff »MS Franconia«, das eigentlich in Rudesheim warten sollte. Grund für die Verlegung war das »Fast-Hochwasser« des Rheins. »Wir können hier besser anlegen«, meinte Reeder Walter Sitzler, der sich freute, dass die Stadt bereits zum 20. Mal sein Schiff gebucht hatte. Kurz begrüßte Bürgermeister Dirk Antkowiak die Mitfahrer, darunter auch Magistratsmitglieder, Ortsvorsteher und Stadtverordnete. »Das Rheintal ist immer eine Reise wert«, sagte Antkowiak, der mit Gertrud Salzmann, Marija Delic und Bernd Bardong drei Geburtstagskinder begrüßte. Sie erhiel-

ten eine Beuteltasche mit der neuen Friedberg-Herz-Tasse und passendem Frühstücksbrettchen, ebenso wie Ursula Schöpp aus Ockstadt, die mit knapp 90 Jahren die älteste Teilnehmerin des Ausflugs war.

Während der Fahrt erläuterte Sitzler die Sehenswürdigkeiten entlang der Route. Wie voll der Fluss derzeit ist, erfuhren die Teilnehmer während der Fahrt rheinabwärts. Die Fließgeschwindigkeit war so stark, dass das Schiff eine halbe Stunde früher als geplant in Boppard anlegte.

Da waren noch nicht alle Teilnehmer fertig mit dem Mittagessen. Den gut zweistündigen Aufenthalt nutzten die Senioren zu einem Bummel durch Boppard, zum Einkaufen, Kaffee trinken, Eis essen oder zur Besichtigung der St.-Severus-Kirche und des einstigen Römerkastells. Bei strahlendem Sonnenschein verging die Zeit wie im Flug.

Knapp 50 Teilnehmer nahmen an einer Wanderung unter der Leitung von Sebastian Dein und Sigrid Bartsch teil. Die Gruppe fuhr zunächst mit dem 915 Meter langen »Vierseen-Sessellift« auf 322 Meter Höhe, von wo man den Vierseenblick genießen kann. Dieser bekam seinen Namen, weil der Betrachter von dort aus vier unterschiedliche Streckenabschnitte des Rheins betrachten kann, als ob es vier Seen wären. Anschließend ging es zwei Stunden bergab zurück an den Anleger, wo das Schiff pünktlich mit dem Ziel St. Goar ablegte. Hier warteten bereits die Busse, die die Teilnehmer zurück in die Kreisstadt brachten. Auf der Rückfahrt wurde eine Vesperplatte gereicht. Die Termine für die beiden nächsten Seniorenausflüge mit der MS Franconia: Am 5. Juni 2020 ist Würzburg das Ziel, am 28. Mai 2021 geht es nach Heidelberg.